

Schon im Sommer über Noten gebrütet

Adventskonzert des Musikvereins Öflingen: Anspruchsvolle Blasmusik auf dem Programm

Öflingen (ceb) Das traditionelle Adventskonzert des Musikvereins und der Jugendkapelle Öflingen beginnt morgen, Samstag, um 20 Uhr in der vorweihnachtlich geschmückten Schulsporthalle. Der musikalische Leiter Werner Klausmann, der sowohl die Jugendkapelle als auch

das aktive Orchester des Vereins dirigiert, hat mit den Musikern und Musikern in getrennten Proben seit Oktober ein abwechslungsreiches Programm mit überwiegend neuen Kompositionen einstudiert, das vom klassischen bis zum modernen Stil reicht.

Doch Dirigent Klausmann beschäftigte sich bereits im Sommer mit dem Adventskonzert 2000. Ihm oblag zuerst die keineswegs leichte Aufgabe, aus der großen Fülle der offerierten Kompositionen die Auswahl nach verschiedenen Gesichtspunkten zu treffen. Dabei hatte er sowohl das Leistungsniveau der Musiker als auch den allgemeinen Publikumsgeschmack zu berücksichtigen. Und schließlich wollte er auch seine eigenen Vorstellungen einbringen.

Musikproben sind nicht selten eine anstrengende Sache

Nach reiflichen Überlegungen begann im Oktober die Probenarbeit, konzentriert auf die ausgewählten Kompositionen. Auf Wunsch des Musikvereins Öflingen nahm der SÜDKURIER diese Woche die Gelegenheit wahr, mit Dirigent Werner Klausmann über die Vorbereitung des Konzerts zu sprechen und den Verlauf einer abendlichen Probe der aktiven Musiker im Kellersaal der Schulsporthalle zu erleben.

Dabei kam kein Zweifel darüber auf, dass die Einstudierung des Adventskonzerts mit anstrengender und zielgerichteter Arbeit verbunden ist.



Für das bevorstehende Adventskonzert am morgigen Samstag in der Schulsporthalle probt das aktive Orchester des Musikvereins Öflingen unter Dirigent Werner Klausmann (rechts) seit Oktober. Es hat in dieser Zeit ein abwechslungs-

Schweiz. Auch die Bläser und Trommler empfanden spürbar die aufsteigende Wärme in ihren Köpfen. Und wenn die Töne der einzelnen Register mitunter nicht ganz tomein klangen, zögerte Dirigent Klausmann keinen Moment, das Spiel zu unterbrechen – einfach abzuwinken – und einzelne Takte zu wiederholen, um sie im Sinne und Ausdruck der Partitur zu interpretieren.

Am heutigen Freitag ist für die Ju-

gendkapelle und das aktive Orchester die letzte Probe, in der es auch darum geht, den Musikern den „letzten Schliff“ beizubringen. Mit drei Kompositionen gestaltet die Jugendkapelle den ersten Teil des Programms, beginnend mit „Wyndham Variation“, und folgend mit der leichten Ouvertüre „Pacific Gran-deur“ sowie dem amerikanischen Weihnachtslied „Hark the Herald Angels“ im Swingstil.

Das aktive Orchester des Musikvereins eröffnet das Programm mit „7 Inch Framed“, wobei Oboen und Flöten klangvoll hervortreten. Hohe Anforderungen stellt die Ouvertüre „Isola Bella“ an das ganze Orchester, ebenso die lebhafte Komposition „Askania“ und der Nibelungen-Marsch. Nach der Pause dringt betont moderne Musik an die Ohren des Publikums. Zunächst mit Pop und Rock Legend „Paul Mc Cartney“ und der

fantasy for band „One New Thing“, einem typischen Charakterstück. Zu Letzt erscheint im Programm die Selection „Gilbert O‘Sullivan“, die an Pop- und Rocksänger der 70er Jahr erinnert.

Zwischendurch werden treue und verdiente Mitglieder des Musikvereins geehrt. In der Konzertpause werden Lose angeholt, wobei attraktive Preise auf glückliche Gewinner warteten.